

Protokoll Netzwerktreffen 11. November 2021

Zu Gast bei AIP Pratteln.

Begrüssung durch Benjamin Schaffner (Abteilungsleiter AIP plus) und Viveca Haffner (Velafrica)

Kurzer Einstieg über die Geschichte von Hans Harrisons Besuch bei Velafrica im Oktober 2021, Leiter des Arusha Bicycle Centers (ABC) in Tansania, dem wichtigsten Afrika-Partner von Velafrica. 20 Angestellte, 7 Ausbildungsplätze. Umsatz 7'000 Velos pro Jahr.

Hans hatte, neben Kennenlernen von Velafrica, ein gedrängtes Programm mit vielen Meetings (Stiftungsrat, Beirat, Geldgebern) Treffen mit Freiwilligen etc. u.a. Besuch von JVA Deitingen, dem grössten Veloverarbeiter von Velafrica mit 3000 Velos pro Jahr. Gegenseitiges Kennenlernen. Hans ist nicht irgendjemand aus den schön bebilderten Prospekten von Velafrica, sondern ein Mensch, der mit den Schweizer Velos arbeitet und damit vieles bewirkt. Im Gegenzug lernt Hans die Werkstätten und Menschen kennen, die hier in der Schweiz für das Arusha Bicycle Center die Velos herrichten. Es sind keine Fabriken, die auf Knopfdruck nach ISO-Norm produzieren können. So sind die Schweizer Partner über das Velo mit den Südpartnern von Velafrica verbunden. Am heutigen Netzwerktreffen sind wir alle über das Velo verbunden.

Dabei auch ein herzliches Dankeschön für das unermüdliche Engagement aller Netzwerkpartner.

Kurze Vorstellung der anwesenden Velafrica Mitarbeitenden

Eva Mangl und Mats Gurtner, Co-Verantwortliche Velosammlung; Chris Klein, Veloqualität; Michel Dietrich, Ersatzteile; Lorenz Rüfenacht, Werkstattleiter; Claudio Brenni, Impact Measurement (Wirkungsmessung). Zivi Theo

Input von Claudio Brenni über die Wirkungsanalyse: Wirkungsanalyse: Wir wollen nicht nur die Zahlen des Status Quo wissen, sondern auch qualitative Daten erheben. Zahlen und Daten werden in der Schweiz und in Afrika erhoben. Velafrica hat Wirkung auf 12 von 17 Social Development Goals der UN ([SDG](#)). Wir tragen die Daten zusammen und veröffentlichen sie im Wirkungsbericht.

Ein paar Beispiele der Wirkung vom Bike to School Projekt werden aufgezeigt. Sowie die Fragen:

Was hat sich in den letzten 3 Jahren geändert?

- Nicht so viel. Die Nachfrage an Velos im Süden ist bedeutend höher als was wir liefern können.
- Neu: Probleme mit Containern wegen Situation am Weltmarkt. Hohe Frachtkosten
- Erstaunlich: Die Wirkungen des Bike2School Programms sind wirklich bemerkenswert. (Sicherheit, Pünktlichkeit, Häufigkeit des Schulbesuchs, etc.)

Welche Leute reparieren die Velos der SchülerInnen vor Ort (Bike to School Projekt)?

- Flying Mechanics von unseren Velozentren. Gehen mit mobiler Werkstatt in die Schulen und bieten den Reparaturservice an.
- Die benötigten Ersatzteile werden von Velafrica gezielt geliefert.
- Es werden viele Schläuche, Pneus, Bremskabel, Schaltungen gebraucht, damit die Velos noch länger in Betrieb sein können.

Wird das alles durch Spenden finanziert?

- Bike2School wird durch verschiedene Institutionen finanziert. Z.B. lokale Büros der DEZA und andere Stiftungen der Schweiz.

Neue Partner stellen sich vor:

SNH Horgen (Stefan Nichini und Reto Sgier, beide Gruppenleiter)

Stiftung Wendepunkt (Jonathan Graber, Gruppenleiter)

Regiomech Zuchwil (Benjamin Wipf, Gruppenleiter)

Gefängnis Limmattal (Vorstellung durch Viveca Haffner, da sie nicht anwesend waren)

Hauptteil, Workshop. Austausch zu verschiedenen Themen aus der Werkstatt in Gruppen. Was sind Herausforderungen, Einschränkungen, Chancen, Synergien mit anderen Netzwerkpartnern? Die Notizen der einzelnen Gruppen sind hier zu jedem Thema kurz zusammengefasst.

VA = Velafrica; TN = Teilnehmer; ET = Ersatzteile

1. Neueinstieg bei Velafrica

Input von langjährigen VA-Partnern an neue Partner, Was sind die Herausforderungen? Was muss beachtet werden? Wo sollte man von Beginn an darauf achten? Netzwerktreffen als Möglichkeit sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen für neue Partner sehr sinnvoll.

2. Herausforderungen mit den Programmteilnehmern / Beschäftigten / Häftlingen

Schwache TN, TN Fluktuation; Schulung, Betreuungsschlüssel sind Herausforderungen. Vorhandenes Wissen und Motivation der TN sind Chancen. Den TN Verantwortung geben kann sich positiv auf die Motivation der TN auswirken.

Kommentar VA: Der Arbeitsinhalt Veloverarbeitung und Ersatzteilgewinnung ist divers (Demontage bis A-plus Velos), so gibt es für die schwächere Klientel wie auch für die Starken sinnvolle Tätigkeiten. Die Velos / ET können terminunabhängig im Jahr gefertigt und angeliefert werden. Die Motivation der TN ist oft abhängig von jener der BetreuerInnen.

3. Veloquantität vs. Veloqualität (Qualitätsstandard)

Der Zeitaufwand pro Velo ist abhängig vom Zustand vom Rohmaterial und individuell von der Stärke und Motivation des TN. Die Herausforderung ist: wie können mehr Velos bei gleichbleibendem Qualitätsstandard produziert werden?

4. Warenkreislauf, Lagerplatzproblematik und Logistik

Kostentreiber Transport für teils schlechte Velos (Liegenschaften / Werkhöfe). Lagerplatz ist teuer.

Kommentar VA: Transporte effizient planen. Lagerplatz entsprechend bewirtschaften. Die guten Velos schnell verarbeiten. Schrott entsorgen. Abholungen bei Liegenschaftsräumungen kostenpflichtig machen! 150.- pro Abholung hat sich als sehr praktikabel und gut akzeptiert erwiesen.

5. Ist das Entgelt von 5 CHF / Velo angemessen?

Abbildungskosten wie Infrastruktur, Verbrauchsmaterial, Verschleiss der Werkzeuge, Lagerplatz und Transportkosten werden mit den 5.- nicht abgedeckt. Die Wertschätzung der Arbeit (für die TN) ist zu wenig mit 5.- pro Velo.

Kommentar VA: Ist VA sehr wohl bewusst, dass die 5.- eher eine Geste sind. VA bietet für die 5.- einen sinnvollen Arbeitsinhalt für die TN, die durch die Sozialdienste, die Arbeitslosen- oder Invalidenversicherung oder durch die Kantone (JVA's) finanziert werden. Die Wertschätzung von VA für diese Arbeit ist SEHR gross – auch wenn sie nicht materiell abgebildet ist. Die Wirkung jedes einzelnen Velos ist bei den Partnern im Süden riesig – das Teil sein von dieser Geschichte kann auch eine Motivation sein, an den Velos zu arbeiten.

6. Sammelnetzaufbau

Temporäre Velosammlungen:

Kirchgemeinden (bspw. im Rahmen der Kirchlichen Unterweisung), Mittelschulen (im Rahmen von Projektwochen), Vereine, Firmen (z.B. im Rahmen von Bike-to-work), politische Parteien. Persönlicher Kontakt ist immer wichtig!

Permanente Sammelstellen:

Gemeinden (Werkhöfe), dabei unbedingt Abfallmerkblätter und Agenda der Gemeinden bedienen/anfragen; Ordnungsdienste und Polizei, Liegenschaftsdienste, Velohändler.

Bring-In (Abgabe von Spendenvelos direkt in der Werkstatt / im Betrieb) fördern. Kommunikation und Kundenkontakt ist wichtig. Dies auch bei Regionalsammlungen.

Kommentar VA: Bei Fragen bzw. Sammelnetzaufbau und Organisation temporärer Sammelevents unbedingt auf Mats und Eva zugehen. Sie unterstützen gerne mit der Organisation einer Sammelaktion. Auch unsere Komm ist top und stellt Text- und Bildmaterial und Medienkontakte zur Verfügung. Abholaktionen und Regionalsammlungen sind grössere Events, bringen aber in der Regel viele und gute Velos.

7. Schwankungen in der Qualität des Rohmaterials

Grundsätzliche Herausforderungen aller Partnerbetriebe von Velafrica: Schwankung der Ausgangsqualität des Rohmaterials. Kriterien der Rohvelotriage sind sehr wichtig und wertvoll (20 sek Triage Rohvelos, -> liegt auf virtueller Werkstatt). Auch gibt es gewisse Quellen die hochwertigere (private Velo bring-ins) oder eher minderwertigere Velos (Recyclinghöfe) generieren.

Eine Herausforderung die alle Partnerbetriebe teilen und unterschiedlich damit umgehen. Falls es einen starken Abfall in der Rohveloqualität gibt, kann der Kontakt zu Velafrica gesucht werden um Lösungen zu suchen.

Mittagspause in der Kantine vom AIP plus. Danke für die gute Verpflegung und die nette Bedienung!

News von Velafrica:

1) Eva Mangl: **Liegenschaftsabholungen,**

- die Rückzahlung des ganzen Jahres 2021 erfolgt Anfang Januar
- Seit 2019 sind Veloräumungen bei Liegenschaften kostenpflichtig, Pauschal 150.-
- Argumente dafür auf der virtuellen Werkstatt: [Input Netzwerktreffen 2019](#)
 - Rückerstattung 100.- pro Abholung an euch Partner halbjährlich
 - Diesen Juli wurde die Rückzahlung verzögert
 - Versprechen: Anfang Januar Rückerstattung über das ganze Jahr 2021!

2) Eva Mangl: **Firmenevents in der Werkstatt**

- Community Days von grossen Firmen: Gemeinnütziges Engagement der Mitarbeitenden fördern
- SwissRe, UBS, Johnson & Johnson sind Firmen, die regelmässig bei Velafrica einen Einsatz leiten
- Bezahlter Freiwilligeneinsatztag in der Werkstatt
- Oktober 2021 erstmals ein Community Day bei einem Verarbeitungspartner (AIP Pratteln). Kevin Landolt erzählt von seinen positiven Eindrücken und Erfahrungen an diesem Tag.
- 700.- pro Tag für euch + Spesen für Verpflegung

Als zusätzliche finanzieller Anreiz, etwas Ertrag zu erwirtschaften und dabei die eigene Werkstatt / Institution zu promoten.

- Interesse? → matthias.maurer@velafrica.ch

3) Eva Mangl: **Wie viele Velos sammelt ihr?**

- Die Erfassung der Anzahl und Herkunft des gesammelten Rohmaterials ist für die Statistik und Weiterentwicklung von Velafrica zentral. Deshalb die Bitte an alle, diese Daten **regelmässig und beständig** zu erheben und Velafrica zu übermitteln. Eva zeigt einige Musterbeispiele von sehr guter Erfassung mittels Excel-Tabelle. Aber auch einfachere Erfassungsmethoden, z.B. mittels Strichli-Liste sind in Ordnung.

4) Eva Mangl: **Velafrica Werbemittel (Roll-Ups, Plakate, Blachen)**

- Wir haben einige grossformatige Roll-Ups übrig und möchten sie gerne euch Partnern schenken. Vor Ort bereits restlos vorreserviert (werden per Post verschickt). Wer sonst noch Interesse an Velafrica Blachen oder Plakaten im Format A1 hat, bitte bei eva.mangl@velafrica.ch melden. Wir freuen uns, wenn unser schönes Bildmaterial aus Afrika bei euch in der Werkstatt, beim Empfang etc. ausgestellt

wird.

- 5) Viveca Haffner: **Erfassung der Adressen der Velospender (Bring-in) ist für Velafrica wichtig.**
- Auf dem Durchschlagsblock «Erfassung Velospende». Die Velos werden verdankt. Oft werden VelospenderInnen dann auch GeldspenderInnen. Velafrica ist zu einem Drittel über Privatspenden finanziert.

Ausblick:

- Digitalisierung der Warenkreisläufe: Evaluation, für welche Software wir uns entscheiden, läuft. Start mit einer Handvoll Partner ab Frühjahr 2022
- Update des Qualitätsstandard Velo und Ersatzteile folgt bald.
- Statistik Produktion 2021 – Viveca kommt per E-Mail auf euch zu
- Budget Produktion 2022 – Viveca kommt per E-Mail auf euch zu
- Neu ist die **virtuelle Werkstatt** über den Short-cut <https://velafrica.ch/virtuelle-werkstatt> abrufbar. Bitte abspeichern, ist nicht via Navigation über die Webseite velafrica.ch auffindbar, da ein versteckter Link.

Betriebsbesichtigung AIP plus Pratteln

Werkstatteleiter Kevin Landolt führt uns durch den Betrieb. Am Standort Pratteln arbeiten insgesamt 26 MA und 18 Lernende in den folgenden Betrieben. Velo, Projekt Restwert, IT, Produktion, Küche, Betriebsunterhalt, Recycling.

Schwerpunkt der Führung liegt in der Velowerkstatt und dazugehörenden grosszügigen Rohvelolagerplatz. Die Exportwerkstatt AIP Pratteln produziert pro Jahr knapp 2000 Velos und lagert zusätzlich ca. 1100 extern produzierte Velos. Diese werden in Containern nach Kategorien sortiert gelagert und von da aus in die Schiffscontainer für den Export verladen.

Die Velowerkstatt ist mit 14 Arbeitsplätzen (Ausbauplan auf 18-20 Stk.) ausgestattet, 16 TN-Plätze und 1 Lernender.

Erstaunlich. Mit einer Grossmulde und der Sortierung der Metalle, können pro Mulde bis zu 800 Franken gewonnen werden, inkl. Abtransport.

Besten Dank an dieser Stelle Kevin für die Führung und dem AIP plus für die Gastfreundschaft!

Besten Dank an alle Netzwerkpartner für die aktive Teilnahme am Netzwerktreffen. Und immer wieder **MERCI** vielmal an alle Netzwerkpartner **für das unermüdliche Engagement für Velafrica.**

15.30 Uhr Ende des Netzwerktreffens